

Ansätze des betrieblichen Gesundheitsmanagements der Stadt Halle (Saale)





Gliederung

1. Ziele des betrieblichen Gesundheitsmanagements
2. Grundsätze des betrieblichen Gesundheitsmanagements
3. Tätigkeitsfelder des Gesundheitsmanagements
4. Instrumente betrieblicher Gesundheitsförderung

1. Ziele des betrieblichen Gesundheitsmanagements



Das wichtigste Ziel ist, die **Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten zu erhalten** und deren **Gesundheit zu bewahren**.

Gesundheitsmanagement wird als Führungsaufgabe verstanden!

Die Führungskräfte fördern die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten durch einen gesundheitsfördernden Führungsstil.

Insbesondere sollen:

- das Wohlbefinden am Arbeitsplatz verbessert, die Arbeitszufriedenheit und Arbeitsmotivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht werden,
- Krankheiten am Arbeitsplatz vorgebeugt und Gesundheitspotenziale gestärkt werden
- und damit krankheitsbedingte Fehlzeiten verringert werden.

Um diese Ziele zu erreichen, wurde ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufgebaut.



In der Stadt Halle (Saale) wird eine **alternsgerechte Arbeitsgestaltung** angestrebt.

Dazu werden ganzheitliche Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt.

Eine alternsgerechte Arbeitsgestaltung wird gemessen an:

- der ergonomischen Gestaltung der Arbeit,
- der Beteiligung der Mitarbeiter an der Gestaltung der Arbeitsorganisation,
- der Ermittlung psychischer Belastungen und Ableitung von Maßnahmen,
- der Durchsetzung des Prinzips lebenslangen Lernens,
- der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter Berücksichtigung verändernder Lebensumstände von Männern und Frauen



2. Grundsätze des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement umfasst alle **Maßnahmen**

- der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes
- der Gesundheitsförderung
- der betrieblichen Eingliederung
- der gleichberechtigten Teilhabe von schwerbehinderten Beschäftigten

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement ist ein **eigenständiger Teil der Personalentwicklung** in der Stadt Halle (Saale). Es ist ein Kriterium für die Gestaltung der Verwaltungskultur und wird an dem Führungsverhalten, der Partizipation und Wertschätzung der Beschäftigten gemessen.

Führungskräfte und Beschäftigte sowie der Gesamtpersonalrat und die Schwerbehindertenvertretung beteiligen sich **als Partner** kooperativ, gleichberechtigt und lösungsorientiert an den Prozessen im betrieblichen Gesundheitsmanagement.



Führungskräfte haben eine **Schlüsselfunktion**. Es gehört zu ihren Aufgaben, Prozesse im BGM zu initiieren und die Umsetzung erarbeiteter Maßnahmen zu sichern. Die Entscheidung, ob BGM Maßnahmen, z.B. Gesundheitsprojekte, durchgeführt werden, treffen die Fachbereichs-, DLZ- und Einrichtungsleiter selbst. Führungskräfte haben Anspruch auf Unterstützung durch interne und externe Experten.

Gesundheitlich **notwendige Maßnahmen** dürfen nicht unter Hinweis auf wirtschaftliche Erwägungen unterbleiben!



3. Tätigkeitsfelder des Gesundheitsmanagements

- ✓ Ermitteln der betrieblichen Gründen, die zu der Arbeitsunfähigkeit geführt haben
- ✓ technische oder organisatorische Arbeitsplatzanpassung
- ✓ Unterstützung bei der Beantragung von medizinischen oder beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen
- ✓ Hilfe bei der Wiedereingliederung von Langzeiterkrankten
- ✓ Verringerung der Fehlzeiten
- ✓ Vorbeugung von Krankheiten
- ✓ Kündigungen und Frühverrentungen vermeiden
- ✓ gesunde Arbeitsbedingungen schaffen
- ✓ Erwerbstätigkeit erhalten
- ✓ Krankenstände und Arbeitsausfallzeiten senken



4. Instrumente betrieblicher Gesundheitsförderung

Betriebliche Gesundheitsförderung wird als **Führungsaufgabe** wahrgenommen und in bestehende Managementsysteme integriert. Es werden nicht nur die gesetzlichen Anforderungen an den **Arbeits- und Gesundheitsschutz** erfüllt, sondern **zusätzliche, freiwillige Maßnahmen** zur betrieblichen Gesundheitsförderung durchgeführt.

Die Gesundheitsförderungsmaßnahmen basieren auf einem ständigen Prozess sorgfältiger **Ist-Analysen** (z.B. Krankenstandsanalysen), die sich auf die subjektiv wahrgenommenen Arbeitsbelastungen und Gesundheitsbeschwerden der Mitarbeiter/innen stützen. Möglichst viele Beschäftigte müssen an den Entscheidungen, den Maßnahmen und den Lösungen beteiligt sein. Die Ergebnisse und Erfolge der betrieblichen Gesundheitsförderungsmaßnahmen werden anhand von **nachprüfbaren Kriterien** gemessen. Die betriebliche Gesundheitsförderung muss auf Dauer ausgelegt sein.



Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung werden seitens des Gesundheitsmanagements **Führungskräfte-seminare** angeboten.

Die Seminare zielen darauf ab, alle **internen Möglichkeiten, Maßnahmen und Ansprechpartner** der betrieblichen Gesundheitsförderung und des betrieblichen Eingliederungsmanagements der Stadt Halle (Saale) zu beleuchten. Hierbei geht es vor allem um die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten und um Vorbeugung erneuter Erkrankungen.

Des Weiteren sind zum Thema **Gesundheitsprävention** folgende Angebote im Seminarprogramm 2017 vorhanden:

- Gesund sehen
- Aktive Stressbewältigung – ruhig und gesund trotz hoher Anforderungen
- Stressbewältigung mit Atmung und Entspannung
- Achtsam und gelassen durch den Alltag
- Burnout am Arbeitsplatz
- Rückenschule.





Weitere **gesundheitsfördernde Maßnahmen** sind Veröffentlichungen des monatlichen **Bürotipps** und der jährlichen **Gesundheitspräventionsbroschüre** im Intranet:

- ✓ Der Bürotipp gibt u.a. Anregungen und Hinweise zur gesunden Arbeitsweise und Arbeitsplatzgestaltung.
- ✓ Die Broschüre mit sportlichen Angeboten zur Gesundheitsprävention „Gesund durch das Jahr 2017!“ richtet sich an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt Halle (Saale). Die zahlreichen Präventionsangebote sollen die Beschäftigten dabei unterstützen, ihre Gesundheit zu erhalten, zu fördern und körperliche Beschwerden vorzubeugen. Sortiert nach Tagen, Krankenkassen und weiteren Angeboten kann jeder das passende Angebot für sich entdecken, welches den jeweiligen individuellen Anforderungen entspricht.



Weiterhin findet jährlich die Planung, Organisation und Durchführung des **Gesundheitstages** statt.

Im Jahr 2016 gab es an diesem Tag u.a. folgende **Angebote**:

- ✓ **Workshops** hinsichtlich Resilienztraining und Achtsamkeit
- ✓ Der **Pausencoach** beriet zur Gestaltung einer aktiven Pause für überwiegend sitzende Tätigkeiten
- ✓ Es fand eine Rückenvermessung, mobile Massage, Gripeschutzimpfung, Impfberatung, Blutdruck- und Blutzuckermessung, Ernährungsberatung, Beratung zur Arbeitsplatzgestaltung und zum betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) statt.
- ✓ Des Weiteren wurden Herzstresstests, Konstitutionsmessungen und Koordinationstests durchgeführt.



Insbesondere war das Gesundheitsmanagement an der Organisation der erstmaligen Teilnahme des Fachbereiches Personal am 16. **Firmen – und Behördenmarathon 2017** beteiligt.

Darüber hinaus sind Arbeitsplatzausstattungen, Arbeitsplatzbegehungen und Schwerbehindertenangelegenheiten regelmäßige **Serviceleistungen** des Gesundheitsmanagements.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

